Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307 Nr. 3 28. Februar 2020

Bild: H. Jutzi

Editorial

Von musikalischen Waldtieren

Beny Rehmann, Ludwig Hirsch, DJ Deer und Justin Bieber – ich weiss, wenn Sie diesen Artikel lesen, sind Weihnachten längst vorüber. Über die Festtage hatte ich wieder einmal Zeit, nachzudenken. Es wird mir bewusst, dass die Weihnachtstage bei vielen Menschen auch Traurigkeit auslösen.

Ich erinnere mich an ein Lied, welches ich in meiner Kindheit gehört hatte: «Die Weihnachtstraurigkeit.» Wie heisst schon wieder der Musiker? Etwas mit einem Tier. Ja genau, Hirsch, Ludwig Hirsch. Ich suche die Lieder. Was mir als Kind extrem traurig vorkam, empfinde ich nun als eher witzig. Klar, melancholisch ist es schon.

Nun das mit den Tieren aus den Wäldern. Bei meinen Grosseltern hörte ich Beny Rehmann, bei meinen Eltern Hirsch, ich selber hörte DJ Deer und nun höre ich bei meinen Kindern Justin Bieber.

Vier Tiere, vier Generationen. Es erstaunt mich nicht, dass meine Kinder ein Lied von Ludwig Hirsch hören und es gar nicht toll finden. Ich kann dies verstehen. Bei mir waren ja auch einige Jahre nötig, bis ich die Texte und die Musik verstand. Es soll ja auch jede Generation ihre Wünsche, Träume, Visionen und Musik haben. Vielleicht verstehe ich später auch Rehmann und Bieber.

Mir wird auch bewusst, wie tolerant und offen meine Eltern mit uns die 90-er Eurodance Epoche durchlebt haben. Wir versuchen dies nun auch bei Bieber und Co.

Manuel Andermatt, Kirchenpfleger

Eigenes Saatgut sichert die Zukunft

Ökumenische Kampagne 2020 stellt Saatgut in den Mittelpunkt

Ohne Saatgut keine Nahrung. Seit Jahrtausenden kultivieren Menschen Pflanzen. Einen Teil der Ernte halten sie zurück, damit sie im Frühjahr wieder aussäen können. Der Kreislauf von Saat und Ernte beschäftigt Menschen schon in den Erzählungen der Bibel. Sie erkennen in der Saat ein Geschenk Gottes, welches das Überleben sicherstellt. In letzter Zeit gerät das Saatgut in Gefahr. Wenige Grosskonzerne halten Patente auf Saatgut und kontrollieren bereits den Saatgutmarkt.

Edzard Albers – Josef ist ein Träumer. Und er besitzt die Fähigkeit, Träume zu deuten. Dies wird ihm zum Verhängnis. Gleichzeitig eröffnet sie ihm eine rettende Zukunft.

Seinen Brüdern erzählt Josef von einem besonderen Traum. Auf dem Feld sieht er sich mit den Brüdern beim Garbenbinden. Die Bündel aus Getreidehalmen mit den Ähren am oberen Ende stehen für eine reiche Ernte. Seine Garbe richtet sich auf und bleibt stehen. Die anderen Garben stehen ringsum und werfen sich nieder. Josefs Brüder sind verärgert ob dieser Deutung. Sie wollen sich ihrem Bruder nicht unterwerfen. Und erst recht nicht wollen sie etwas davon wissen, dass die Ernte Josefs aufgerichtet steht, während ihre Ernte am Boden zerstört liegt.

Die Bibel hält in der Josefsgeschichte (Genesis 37-50) bemerkenswerte Einsichten fest über den Zusammenhang von Saat und Ernte, über Reichtum und Hungersnot, über die Weisheit des klugen Teilens, welches das Überleben der Menschheit zu sichern vermag. Die Ökumenische Kampagne 2020 von «Brot für alle» und «Fastenopfer» lenkt den Blick auf neuere Entwicklungen. Mit der Einführung von Patenten ist der Zugang zu Saatgut weltweit bedroht. Bereits dominieren drei internationale Saatgutkonzerne den globalen Markt. Industriestaaten, darunter auch die Schweiz, verlangen rigide Sortenschutzgesetze. Aus verschiedenen Ländern wird berichtet, dass Saatgut konfisziert und zerstört wird, weil Bauern Saatgut getauscht haben. Bisweilen kommt es sogar zu Verhaftungen. Landwirte werden auf Verletzung der Patentrechte verklagt, weil auf ihren Feldern Getreide gefunden wurde, welches nicht bei einem der Saatgutkonzerne gekauft wurde. Die Lebensgrundlage vieler Menschen wird zerstört. Dieser Übergriff auf das Recht auf Nahrung ist skandalös und zieht weitere, ungeahnte Folgen nach sich. Saatgut heisst Leben. Das lehrt die alte Josefsgeschichte. Der Träumer Josef sieht fette Jahre kommen und magere. Deshalb lässt er Vorräte anlegen für die Zeiten der Not. Und als es nötig wird, öffnet er die Kornkammern, sogar für seine Brüder, die ihn einst in ihrer Wut in die Fremde verkauft hatten.

Schellenursli

Das «Fiire mit de Chliine» am 29. Februar steht ganz im Zeichen der berühmten Kindergeschichte zum Bündner Chalandamarz. Nachher sind alle Familien eingeladen zum gemeinsamen Znacht mit Buchstabensuppe und Bündner Ringbrot.

Edzard Albers – «Hoch in den Bergen, weit von hier, da wohnt ein Büblein so wie ihr.» Die Geschichte vom Schellenursli hat sich vielen Familien längst als Kulturgut eingeprägt. Sehr herzlich laden wir Sie und Ihre Kinder ein, die dramatischen Erfahrungen vom Ursli zum Fest des Glockenumzugs in Guarda gemeinsam anzuhören. Die Kinder dürfen dazu gerne eigene Glocken, Schellen und Treicheln mitbringen.

Nebst der grossen Glocke findet Ursli im Maiensäss auch noch ein Brot, welches ihn nach all den Mühen wieder stärkt. Nach dem «Fiire» stärken wir uns im Chileträff bei einem gemeinsamen Znacht. «Der Ursli isst, soviel er kann. Die Eltern sehn ihn glücklich an.» Samstag, 29. Februar, 17.00 Uhr, im Chor der Kirche Dürnten.

Mit einer Salzkarawane durch die Wüste

Am Seniorennachmittag vom 5. März laden wir Sie ein zu einer (Bild)-Reise durch die Wüste.

Yolanda Blöchliger – Daniel Morand, ehemaliger Pfarrer im Zürcher Weinland, hat einen beruflichen Studienurlaub genutzt, mit Tuareg zusammen im westafrikanischen Staat Niger eine grosse Salzkarawane durch die Ténéréwüste zu begleiten. Mit 120 Kamelen und 12 Karawaniers erlebte er die Schönheit und Härte einer der faszinierendsten Wüsten der Erde. 12-15 Stunden pro Tag wurde marschiert, bei 40-50°C Wärme, ohne Unterbruch, damit der nächste Brunnen innert vernünftiger Zeit erreicht werden konnte und das Kamelfutter ausreichte. Gegessen und Tee gekocht wurde während des Marschierens.

Von all diesen grossartigen Erlebnissen wird uns Herr Morand erzählen und gleichzeitig seine herrlichen Bilder präsentieren.

Diesen letzten Seniorennachmittag der Saison 2019/20 sollten Sie unter keinen Umständen verpassen! Der Helferkreis freut sich ganz besonders.

Weltgebetstag 2020 aus Zimbabwe

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg». Wir feiern den ökum. Weltgebetstag am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Tann.

Hedi Fischer – Zimbabwe ist reich. Die Erde ist fruchtbar und voller Bodenschätze. Die Schönheit der Natur könnte unzählige Reisende anlocken, die ihr inneres Traumbild von Afrika real erleben möchten. Und doch ist das Land im Süden Afrikas arm. Im Zuge der Klimaerwärmung wird Zimbabwe, wie der ganze afrikanische Kontinent, immer häufiger von Dürren und Überschwemmungen heimgesucht. Vor allem aber leidet die Bevölkerung unter jahrzehntelanger Misswirtschaft.

Die Bevölkerung hat viel Schweres erlebt – während der britischen Kolonialherrschaft genauso wie unter der Diktatur von Robert Mugabe, der das Land in eine blühende Zukunft führen wollte. Die überstürzte Enteignung weisser Farmer führte in eine landwirtschaftliche Krise.

Frauen aus Zimbabwe haben für die Liturgie den Bibeltext aus Joh 5,8 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg», sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung kann überall auf der Welt, auch hier bei uns, Ansporn sein, nicht zu resignieren, sondern zu handeln.

Zum ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Tann, sind alle herzlich eingeladen – Frauen, Männer und Jugendliche! Im Anschluss an die Feier wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Das Veranstaltungsteam, bestehend aus der katholischen Kirche Tann, den reformierten Kirchen Rüti und Dürnten und der evangelisch-methodistischen Kirche Tann, freut sich auf viele Besucher*innen.

Keine Patente auf Saatgut

Der Leitartikel auf der Titelseite wirft ein erstes Licht auf das Thema der diesjährigen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Ein ökumenischer Gottesdienst vertieft die Fragestellungen um die Folgen, welche sich aus patentierten Saaten für die Bauern ergeben.

Edzard Albers – Wem erzählen Sie Ihre Träume? Josef, der berühmteste aller biblischen Träumer, besitzt die faszinierende Fähigkeit, Träume zu deuten. Und er blendet darin auch die langen Schatten nicht aus, die manche Träume vorauswerfen. Der Umgang der grossen Saatgutkonzerne mit Patentrechten an Saaten gleicht eher einem Albtraum. Noch ist es nicht zu spät, aus diesem Traum zu erwachen. Und vielleicht mögen Sie gern etwas gestalten? Im ökumenischen Gottesdienst am 15. März, 10.15 Uhr, werden wir ein gemeinsames Bodenbild aus Saaten legen. Anschliessend sind Sie sehr herzlich zum gemeinsamen Suppenzmittag eingeladen.

Der Gottesdienst im Katholischen Pfarreizentrum, Kirchenrainstrasse 4, 8632 Tann wird gemeinsam vorbereitet von Pastoralassistentin Eva Kopp, Pfrn. Claudia Rüegg Bissig, Pfr. Markus Kleiner und Pfr. Edzard Albers. Parallel wird ein Programm für Kinder angeboten. Die musikalische Gestaltung übernimmt der ökumenische Sonntags.Chor. Singfreudige sind zur Vorprobe ab 9.00 Uhr in der Kapelle eingeladen.

Chaos daheim, Chaos überall!

Haben Sie Ihren Frühjahrsputz schon gemacht? Die schöne Ordnung gehört zu den Herausforderungen des Alltags. Und scheinbar gleichzeitig setzt sie uns unter Druck oder sie macht uns zufrieden. Steckt hinter der Frage der Ordnung womöglich doch mehr als eine banale Aufgabe?

Edzard Albers – Keine Angst. Wir werden nicht bei Ihnen daheim hinter das Sofa schauen. Wir werden auch keine Putzkolonne gegen die Schlieren an den Fenstern aufbieten. Und trotzdem wissen wir alle, dass «das bitzli Huushalt» im Alltag manches Mal zu einer Belastung oder gar zu einem Auslöser für Streit werden kann. Umgekehrt scheint eine aufgeräumte Wohnung bisweilen einiges zu unserer Zufriedenheit beitragen zu können.

Was steckt eigentlich dahinter? Lassen Sie sich im ZündStoff Gottesdienst überraschen von biblischen Einsichten zum Thema. Und kommen Sie ruhig ganz entspannt: Ihre Lachmuskeln werden Sie schon noch brauchen – Männer und Frauen genauso.

Der ZündStoff Gottesdienst am 8. März, 17.00 Uhr, wird vorbereitet mit Pfarrer Edzard Albers in einem Team von Erwachsenen für Menschen mitten im Leben. Musikalische Gestaltung: Heidi Brunner, Lea Hugentobler und Danny Concannon. Für Kinder ist ein Spielangebot eingerichtet parallel zum Gottesdienst im Pfarrhaus neben der Kirche. Anschliessend Apéro für alle.

time4you am Sonntag

Jeden zweiten Sonntag treffen wir uns für spannende Diskussionen zu Themen aus dem Leben. Wir beleuchten die Fragen der Zeit anhand der Bibel. Eingeladen sind alle ab der 3. Oberstufe.

Simeon Widmer – Der Sonntagnachmittag ist genau der richtige Zeitpunkt für gute Gespräche, gemütliches Beisammensein, gemeinsame Gebete und Diskussionen über Gott und die Welt. Für all das und mehr steht der time4you am Sonntagnachmittag. Wir starten um 16.30 Uhr mit dem Programm, das jeweils ein bis zwei Personen vorbereitet haben und sind ungefähr um 18.00 Uhr offiziell fertig. Danach lassen wir je nach Lust und Laune den Tag noch ausklingen.

01.03.2020	Homosexualität – was steht in der Bibel?
15.03.2020	Ist Gott allmächtig?
29.03.2020	Thema noch offen
12.04.2020	Warum Sonntag=Ruhetag?

Kontakt: Simeon Widmer, 077 409 45 50, jugendarbeit@refduernten.ch

Pilgern 2020

Für 2020 ist die spezielle Idee entstanden, der Zürcher Kantonsgrenze entlang zu pilgern.

Peter Feldmann – Der Weg verläuft mal diesseits, mal jenseits der Grenze. Wer direkt auf der Grenze von Grenzstein zu Grenzstein gehen würde, käme selten an eine Haltestelle. Rund um den Kanton herum sind 360 km zu bewältigen, in diesem Jahr etwa ein Viertel.

Die Entstehung der Zürcher Kantonsgrenzen liegt wohl tief in der Vergangenheit verborgen. Wer kümmert sich heute noch darum? Doch es kann sich lohnen, diese zu Fuss zu erkunden.

Die Etappen an folgenden Samstagen:

1. Etappe, 25. April: Kempraten - Laupen - Faltigberg (4:30h)

2. Etappe, 16. Mai: Wald, Hittenberg - Schnebelhorn - Hulftegg (5:10h)

3. Etappe, 20. Juni: Hulftegg - Sitzberg - Ettenhausen TG (5h)

4. Etappe, 11. Juli: Elgg - Hagenbuch - Gachnang - Altikon (4:45h)

5. Etappe, 29. August: Altikon - Fahrhof - Stammheim (4:55h)

6. Etappe, 26. September: Stammheim - Schlatt TG - Feuerthalen (4:45h)

Die genauen Angaben zu den Etappen erscheinen hier jeweils auf der Dürntner Gemeindeseite. Wir beginnen Tag und Weg mit einem Text und gehen ein Stück weit schweigend. Wir wollen bei jedem Wetter unterwegs sein, Verpflegung aus dem Rucksack, nach Möglichkeit Einkehr zu einer Kaffeepause. Die Etappen können meist auch abkürzt werden.

Anmerkung: Wenn die Wetterverhältnisse für die 1. und 2. Etappe ungünstig sind, wird jeweils ein paar Tage vorher eine andere Etappe vorgeschlagen.

Auskunft bei Peter Feldmann, Waffenplatzstr. 20, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 240 85 65, pk.feldmann@bluewin.ch

Jassen für einen guten Zweck

Ganz herzlich laden Sie die Kirchgemeinden Rüti und Dürnten ein am Sonntag, 29. März, von 14 bis 17 Uhr, zum Jassturnier für einen guten Zweck in den neuen Kirchgemeindesaal in Rüti.

Claudia Rüegg Bissig – Sie jassen und geniessen die gemütliche Runde und gleichzeitig unterstützen Sie «Brot für alle».

Wir spielen den Schieber mit deutschen Karten und nach Turnierregeln. Die Partnerin, der Partner wird zugelost. Natürlich gibt es auch eine Jasspause mit Kaffee und Kuchen – gesponsert von der Konditorei Voland - und kleine Preise zu gewinnen.

Startgeld:
CHF 15.00 zugunsten von «Brot für alle»

Anmeldungen bis 25.3. an:
Claudia Rüegg, 055 240 15 42 oder claudia.rueegg@refrueti.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitspielen!

Afghanistan: Mit Bildung gegen den Terror

Die reformierten und katholischen Kirchgemeinden in Bubikon, Dürnten und Rüti laden gemeinsam mit dem Verein Afghanistanhilfe ein zu einem besonderen Anlass über die gegenwärtige Situation Afghanistans.

Edzard Albers – Wann er geboren ist, weiss er nicht. Aber Khazan Gul weiss, wofür er lebt: Er will Afghanistan befreien! Als Student war er in Deutschland und kam als Lehrer zurück nach Afghanistan. Als Anführer einer unabhängigen Widerstandsgruppe kämpfte er gegen die sowjetische Intervention in Afghanistan. Danach wurde er Erziehungsminister der Region Khost. Seine schlimme Kindheit in bitterer Armut und Hunger vergass er nie.

Exklusiv in Rüti berichtet Khazan Gul von seinem Kampf gegen Bildungsarmut und vom Aufbau eines neuen Afghanistan. Vortrag und Gespräch werden in deutscher Sprache gehalten. Ein Kurzfilm über Afghanistan und Impressionen einer Schuleröffnung im April 2019 geben Einblicke in die gegenwärtige Situation im Land. Gleichzeitig stellt der Verein sein nächstes Projekt vor: Berufswahlschulen.

Amthaussaal, Amthofstr. 2/4, Rüti
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
(Apéro ab 19.00 Uhr)
Eintritt frei - Kollekte
www.refduernten.ch

Kontakte:
Verein Afghanistanhilfe, Schaffhausen, Edy Staub, Dürnten, 079 152 68 60, e.staub@gmx.ch
Ref. Pfarramt Dürnten, Pfr. Edzard Albers, Oberdürntnerstr. 6, Dürnten, 055 240 14 63, edzard.albers@refduernten.ch
www.refduernten.ch

Brot für alle – Gottesdienst «Du bist, was du isst»

Am 22. März um 10.00 Uhr findet der Gottesdienst mit Konfirmand*innen, Biobauer Ernst Frischknecht und Jugendarbeiter Simeon Widmer statt.

Lisset Schmitt-Martinez – Wie jedes Jahr findet im März der Bfa-Tag statt. Am Samstag, 21. März, treffen sich Jugendarbeiter und Konfirmanden, um das Thema der «Brot für alle»-Kampagne zusammen mit Dorli und Ernst Frischknecht zu diskutieren. Dieses Jahr beschäftigt uns das Thema Saatgut.

Ernst Frischknecht wird auch im Gottesdienst seine Erfahrungen mit uns teilen. Sie sind herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

Freud und Leid

4. Quartal 2019

Taufen

Yuna Altenburger, Tochter von Rafique Altenburger und Andrea Benz Altenburger.

Isabelle Bauer, Tochter von Andreas und Anastasia Bauer.

Jan Diggelmann, Sohn von Michael Diggelmann und Monika Mächler.

Bestattungen

Gertrud Knecht-Brunner, Tann, im Alter von 95 Jahren.

Siegfried Schippel, Tann, im Alter von 78 Jahren.

Urs Rothenberger, Dürnten, im Alter von 44 Jahren.

Ulrich Schoch, Tann, im Alter von 78 Jahren.

Erwin Spielberger, Tann, im Alter von 83 Jahren.

Karl Jud, Tann, im Alter von 76 Jahren.

Ruth Siegenthaler-Bosshard, Tann, im Alter von 91 Jahren.

Clara Landert-Herzog, Tann, im Alter von 98 Jahren.

Kurt Altorfer, Tann, im Alter von 87 Jahren.

Ernst Kellenberger, Dürnten, im Alter von 90 Jahren.

Der HERR ist mein Hirt,
mir mangelt nichts,
er weidet mich
auf grünen Augen.
Zur Ruhe am Wasser
führt er mich,
neues Leben gibt er mir.

Ps 23,1-3

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr
ZündStoff Gottesdienst in der **Kirche**. Pfr. Edzard Albers und Team. Thema: «Chaos daheim, Chaos überall! Frühjahrsputz schon gemacht?». Musik: Lea Hugentobler, Danny Concannon und Heidi Brunner. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil).

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle / Fastenopfer in der **kath. Kirche, Tann**. Mit ökum. Pfarrteam und Sonntags.Chor. Vorprobe um 9.00 Uhr in der Kapelle. Kindergottesdienst im Pfarrzentrum. **Anschliessend Suppenzmittag** (weitere Informationen finden Sie auf Flyern in der Kirche und im Kirchgemeindehaus sowie unter www. refduernten.ch/Angebote/ regionale Angebote).

Sonntag, 22. März, 10.00 Uhr
Brot für alle-Gottesdienst in der **Kirche** mit Pfrn. Lisset Schmitt. Mitwirkung: Konfirmanden. Musik: Christoph Küderli (siehe Artikel im Innenteil). **Anschliessend** Rosenverkauf.

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Christoph Küderli.

Kinder und Familie

Samstag, 29. Februar, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chliine im **Chor der Kirche Dürnten**. Thema: «Schellenursli». **Anschliessend** sind alle eingeladen zu selbst gebackenem Brot und Buchstabensuppe (siehe Artikel im Innenteil).

Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im **Schulhaus Nauen,** Tann.

Sonntag, 1. März, 15. März, 29. März, jeweils 16.30 Uhr
«time4you» in der **«Alten Metzg»**. Kontakt: Simeon Widmer, Jugendarbeiter, 077 409 45 50

Samstag, 7. März
Cevi-Jungscharen gemäss Plan. www.ceviduernten.ch

Samstag, 21. März
Cevi-Jungscharen gemäss Plan. www.ceviduernten.ch

Senioren

Mittwoch, 4. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, (kath.).

Mittwoch, 11. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, (EMK).

Mittwoch, 18. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 25. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Nauengut, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 25. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Sandbüel, Pfrn. Karin Disch.

Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im **Kirchgemeindehaus**

Montag, 9. März / 11. Mai / 8. Juni, 16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im **Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

Donnerstag, 5. März, 14.15 Uhr
Seniorennachmittag im **Kirchgemeindehaus**. Vortrag von Pfr. Daniel Morand: «Mit einer Tuareg-Salzkarawane durch die Ténéréwüste» (siehe Artikel im Innenteil).
Fahrdienst: Sie werden mit Privatautos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Anmeldung bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
Weltgebetstag in der **kath. Kirche, Tann**. Liturgie aus Zimbabwe. Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg» (siehe Artikel im Innenteil).

Sonntag, 29. März, 14. bis 17.00 Uhr
Bfa-Jassturnier im **neuen Kirchgemeinde-Saal, Amthofstr. 12, Rüti**. Gespielt wird Schieber mit deutschen Karten.
Anmeldung bis 15. März bei Pfrn. Claudia Rüegg, 055 240 15 42, claudia.rueegg@refrueti.ch (siehe Artikel im Innenteil).

Samstag/Sonntag, 16./17. Mai
Zwingli-Trail in 2 Tagen. Mit dem Mountainbike die Geschichte der Reformation erfahren. Start und Ziel: Pfarrhaus Dürnten. **Anmeldefrist: 31. März** bei edzard.albers@ refduernten.ch (siehe Flyer unter www.refduernten.ch).

Regionales

Freitag, 27. März, 18.00 Uhr
Vortrag Afghanistan: Mit Bildung gegen den Terror im **Amthaus, Rüti** (siehe Artikel im Innenteil).

Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage

29. März:	Pfrn. Karin Disch
12. April:	Pfrn. Karin Disch, Ostersonntag
24. Mai:	Pfr. Edzard Albers
21. Juni:	Pfrn. Lisset Schmitt
12. Juli:	Pfrn. Lisset Schmitt
30. Aug.:	Stellvertretung
27. Sept.:	Pfr. Edzard Albers, Familien-Feld-Gottesdienst
15. Nov.:	Pfr. Edzard Albers, 3.-Klass-Taufsonntag
6. Dez.:	Pfrn. Karin Disch, 2. Advent

Abwesenheiten
2. bis 6. März: Pfrn. Lisset Schmitt, Weiterbildung.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9.00 Uhr an Margit Mühlethaler, Tel. 076 404 54 05

* ausser in den Schulferien

Unser Gemeindeteam

Pfarramt Dürnten
Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@refduernten.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I
Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@refduernten.ch
mittwochs und freitags

Pfarramt Tann II
Lisset Schmitt 076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@refduernten.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat
Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat@refduernten.ch

Jugendarbeit
Simeon Widmer 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit@refduernten.ch

Sigrist (Reservationen)
Rainer Brugger 055 240 71 24
rainer.brugger@refduernten.ch

Organisten
Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen
Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst
Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Cevi Jungschar
Urs Forrer 079 323 56 62
Silja Nielsen 076 577 63 61
Anna Schweiter 079 959 97 60

Fiire mit de Chliine
Flurina Weidmann 043 534 78 48

Seniorennachmittag
Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen
Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue Sänger*innen:
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

Roundabout
Kim Dietschweiler 076 396 62 21

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat@refduernten.ch

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 4. März 2020.
Die nächste Ausgabe erscheint am 27. März 2020.